



Das Abendmahl

Praktische Hinweise
zur Vorbereitung und Feier
in der Evangelischen Kirche
von Westfalen

„Im Abendmahl schenkt sich der auferstandene Jesus Christus in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein. Er gewährt uns dadurch Vergebung der Sünden und befreit uns zu einem neuen Leben aus Glauben. Er lässt uns neu erfahren, dass wir Glieder an seinem Leibe sind. Er stärkt uns zum Dienst an den Menschen. Wenn wir das Abendmahl feiern, verkündigen wir den Tod Christi, durch den Gott die Welt mit sich selbst versöhnt hat. Wir bekennen die Gegenwart des auferstandenen Herrn unter uns. In der Freude darüber, dass der Herr zu uns gekommen ist, warten wir auf seine Zukunft in Herrlichkeit.“

(Leuenberger Konkordie, abgedruckt in EG 859)

Mit Brot und Wein und den Einsetzungsworten feiert die christliche Gemeinde das Sakrament des Abendmahls, die Gemeinschaft mit Christus und allen Gläubigen. Sie erinnert an das Werk Christi, sagt Dank für Gottes Schöpfung und richtet sich aus auf das Kommen seines Reiches.

Die Bedingungen für die Feier des Abendmahles sind vielfältig und höchst unterschiedlich. Eine der jeweiligen Situation entsprechende, sorgfältige Vorbereitung und eine würdige Gestaltung der Feier sind der Bedeutung des Sakramentes angemessen.

Die folgenden praktischen Hinweise sollen dabei, auch für gelegentliche Abendmahlshelferinnen und -helfer, eine Orientierung bieten.

VORBEREITUNG DER ABENDMAHLSFEIER

Bei der Vorbereitung der Abendmahlsfeier sind besonders zu berücksichtigen:

1. Eine der Situation angemessene, würdige Gestaltung des Abendmahlstisches/Altars.

Der Abendmahlstisch/Altar ist ein ordentlich und festlich gedeckter Tisch. Dazu gehören Blumen und Kerzen, sofern nicht konfessionelle Gründe dagegen sprechen.

Brotteller (und Hostiendose) stehen auf der linken Seite aus Sicht der Liturgin oder des Liturgen, Kelch(e) und Kanne auf der rechten Seite des Abendmahlstisches/Altars.

2. Eine Entscheidung über die Elemente Brot/Oblaten und Wein/Traubensaft und deren Bereitstellung.

Zu einem evangeliumsgemäßen Abendmahl gehören Brot und Wein (als „Gewächs des Weinstocks“), weil Christus sich in den Einsetzungsworten daran bindet. Darum ist es nicht beliebig, welche Nahrungsmittel für das Abendmahl verwendet werden.

Zunächst ist zu klären, ob frisches Brot oder Oblaten gereicht werden. Frisches Brot sollte in kleine, mundgerechte Stücke geschnitten sein. Für die Darreichungsform der Intinctio (Eintauchen des Brotes in den Wein) sind Oblaten besser geeignet.

Ob zur Feier des Abendmahls Wein gereicht werden soll oder gemäß den örtlichen Gegebenheiten (kindoffenes Abendmahl, alkoholranke Gemeindeglieder) Traubensaft, ist jeweils vom Presbyterium zu regeln.

3. Die Auswahl und Bereitstellung der passenden Abendmahlsgeräte

In vielen Kirchen steht kostbares Abendmahlsgeschirr

bereit. Auch für Hausabendmahlsfeiern oder Abendmahl im kleinen Kreis gibt es entsprechende Geräte. Bei einer großen Zahl von Teilnehmenden sind mehrere Kelche, gegebenenfalls auch mehrere Patenen erforderlich.

Außerdem sollten bereit liegen:

- ein Sieblöffel (um z. B. Korkreste zu entfernen)
- fusselfreie Tücher
- ein Desinfektionsmittel (am wirksamsten 70 % Alkohol oder 3% Wasserstoffsuperoxydlösung).

Die vorbereiteten Abendmahlsgeräte sollen bis zur Feier mit einem Tuch abgedeckt sein, um das Hereinfallen von Staubpartikeln , Blütenstaub der Altarblumen o.ä. zu verhindern.

Abreden zur Austeilung und zum Abendmahls Empfang der Abendmahlshelferinnen und -helfer sind vor dem Gottesdienst zu treffen.

FEIER DES ABENDMAHLS

Die Abendmahlsfeiern werden durch Ordinierte oder durch ordnungsgemäß kirchlich Beauftragte geleitet. Es ist hilfreich, wenn in den Gemeinden, auf der Basis der kirchenrechtlichen Bestimmungen, Regelungen getroffen werden, an die sich alle halten können, die für den Gottesdienst und die Abendmahlsfeier verantwortlich sind, z. B.:

- welche Spendeformel(n) verwendet wird
- welche Form der Austeilung üblich ist
 - * Empfang in Gruppen vor dem Altar
 - * Wandelkommunion/Altarumgang
 - * Gemeinschaftskelche oder Einzelkelche
 - * Intinctio
 - * wie und von wem der Kelch weitergereicht wird

- wer für die Entlassworte verantwortlich ist
- Berücksichtigung von Kindern und noch nicht Konfirmierten (Segnung oder Austeilung?)
- Berücksichtigung von Menschen, die einer anderen christlichen Kirche angehören, im Rahmen der „Eucharistischen Gastfreundschaft“.

Bei Abendmahlsfeiern mit großer Teilnehmerzahl ist in geeigneter Weise daran zu erinnern, dass die Taufe die Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl ist.

Bei Verwendung von Gemeinschaftskelchen sollten mehrere Kelche vorhanden sein, um sie zum Reinigen wechseln zu können. Der Kelch wird jeweils vor dem nächsten Abendmahlsgast leicht gedreht.

Wenn die Kelche nicht zu voll sind, erleichtert das die Austeilung. Bei der Verwendung von Einzelkelchen ist das Austeilen und Einsammeln zu regeln.

Während der Austeilung kann die Gemeinde Abendmahlslieder singen. Es kann auch angemessene Orgel-, Chor- und andere Instrumentalmusik erklingen oder eine Zeit der Stille eintreten. Die Austeilung sollte mit Entlassworten abgeschlossen werden.

NACH DER FEIER

Der Abendmahlstisch/Altar sollte gleich nach dem Gottesdienst abgeräumt und die Geräte gereinigt werden.

Wenn möglich, sollen vom bereiteten Abendmahl keine Reste übrig bleiben.

Jesus Christus hat sich in seinen Worten an Brot und Wein gebunden, deshalb sollten Reste von Brot/Oblaten und Wein/Traubensaft auch nach der Abendmahlsfeier angemessen behandelt werden.

Restliche Oblaten können verpackt und bei der näch-

sten Abendmahlsfeier wieder verwendet werden, restliches Brot wird aufgegessen.

Wenn es nicht möglich ist, im Anschluss an den Gottesdienst den noch in den Kelchen befindlichen Abendmahlswein auszutrinken, sollte er in der Natur ausgegossen werden.

Die benutzten Geräte und Kelche sind direkt nach dem Gebrauch gründlich zu reinigen; Wein- und Fruchtsäure setzen dem Abendmahlsgeschirr zu.

Historisch oder materiell wertvolles Abendmahlsgerät ist vorsichtig zu behandeln und sicher zu verwahren.

Lesehinweise

Michael Welker, Was geht vor beim Abendmahl?

Gütersloh 2004

Das Abendmahl. Eine Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis des Abendmahls in der evangelischen Kirche, (Hg) Rat der EKD, Gütersloh 2003

Ein Evangelisches Zeremoniale,

(Hg) Liturgische Konferenz, Gütersloh 2004

Die Arbeitsstelle Gottesdienst der EKvW

(Tel. 02304 /755-141) steht für Fragen, Anregungen und Fortbildungskurse gerne zur Verfügung.

Erarbeitet

vom Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik

Herausgegeben

von der Evangelischen Kirche von Westfalen

www.ekvw.de

www.institut-afw.de